



Technische Universität Chemnitz - European Policy Statement (EPS) (2007)

Die Technische Universität Chemnitz nimmt seit 1991 am ERASMUS-Programm und den Nachfolgeprogrammen teil. Im Laufe der Jahre wurden feste Strukturen zur Umsetzung des Programms geschaffen. Jede der Fakultäten der TU Chemnitz hat einen Beauftragten festgelegt, der innerhalb seiner Fakultät das Programm bekannt macht und als Ansprechpartner dient. Gemeinsam mit dem Leiter des Internationalen Universitätszentrums und dem ERASMUS-Hochschulkoordinator werden mit den Fakultätsbeauftragten wichtige Ziele und Strategien besprochen, die Verteilung der Mittel vorgenommen und die Qualität der Austauschmaßnahmen überprüft. Alle Prozesse werden von der Hochschulleitung befürwortet und aktiv unterstützt.

Auch im Rahmen des neuen Programms „Lebenslanges Lernen“/ERASMUS werden diese bewährten Strukturen beibehalten. Es wird so gewährleistet, dass wichtige Informationen in alle Bereiche weitergegeben werden und somit ein großer Bekanntheitsgrad des Programms erreicht wird. Zusätzlich wird das Programm durch Flyer, Informationsveranstaltungen und Internetauftritte beworben. Die TU Chemnitz hat derzeit 200 bilaterale Vereinbarungen mit 135 Universitäten in 267 Ländern. Diese sollen auch im neuen Programm bestehen bleiben bzw. noch erweitert werden. Wichtige Ziele im neuen Programm sind deshalb: Erweiterung der Austauschmöglichkeiten für Studierende und Dozenten, Einbeziehung aller Fakultäten in das Programm gleichermaßen, vollständige Ausnutzung der vorhandenen Austauschplätze, Steigerung der Austauschzahlen, ständige Verbesserung der Werbung für das Programm, verstärkte Einbeziehung von Nachwuchswissenschaftlern in die Dozentenmobilität, Nutzung der Kontakte für weitere Aktivitäten (z.B. Projekte zur Lehrplanentwicklung etc.), verstärkte Nutzung und Bekanntmachung der neuen Austauschmöglichkeiten des Programms (Praktika, Austausch von Verwaltungspersonal) sowie Verbesserung der Qualität der Austauschmaßnahmen.

Priorität im Programm haben nach wie vor die Mobilitätsmaßnahmen Studierenden- und Dozentenmobilität. Diese bieten gute Möglichkeiten, weitere Netzwerke zu bilden bzw. Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit auf anderen Gebieten zu schaffen. Sie bieten den Studierenden neben dem Studienaufenthalt zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven (Erweiterung der Sprachkenntnisse, Praktikums- und Arbeitssuche im Gastland).

Das ERASMUS-Programm war und ist allen Interessenten, die die Teilnahmebedingungen erfüllen, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer Herkunft und Religion offen. Wenn Studierende und/oder Dozenten mit Behinderung am Programm teilnehmen möchten, so werden alle Anstrengungen unternommen, diesen Aufenthalt mit größter Sorgfalt vorzubereiten und zu unterstützen. Die EPS wird dem Rektorat zur Bestätigung vorgelegt und allen Interessenten zugänglich gemacht werden. Nach Erhalt der ERASMUS-UNIVERSITÄTS-CHARTA werden die Hochschulleitung, die ERASMUS-Fakultätsbeauftragten sowie alle Partneruniversitäten informiert.

Alle Akteure (Hochschulleitung, IUZ, Hochschulkoordinator, Programmbeauftragte) sind bemüht, die Qualität der akademischen Mobilitätsmaßnahmen zu verbessern. Nicht zuletzt dadurch konnten die Austauschzahlen erhöht werden.

Die TU Chemnitz hat sich schon sehr zeitig um ein einheitliches Anrechnungssystem der Studienleistungen (ECTS) bemüht. Inzwischen wird in allen Fakultäten durchgehend das ECTS angewandt. Durch die Einführung der BA-/MA-Studiengänge erfährt dieses System eine neue Qualität.

Service für ausgehende Studierende: Informationen über Internet (Programminformationen, Antragsformulare, Ansprechpartner, Partneruniversitäten, Erfahrungsberichte, online-Antragsverfahren für die Studienbeihilfe), Flyer, Einzelberatungen, mehrere Informationsveranstaltungen vor Ausreise, Club-Abende mit praktischen Informationen zu bestimmten Ländern, Anfertigung eines Studienprogramms vor Ausreise zur Sicherung der Anerkennung der Studienleistungen, ständiger Kontakt über e-mail Verteiler mit dem Hochschulkordinator zur schnellen unkomplizierten Klärung von Problemen, Anleitung der Programmbeauftragten in den Fakultäten, fachliche Betreuung, z.B. bei Festlegung des Studienprogramms, durch die Programmbeauftragten in den Fakultäten.

Service für ausländische Studierende: schnelle Bearbeitung der Zulassungsunterlagen, Bereitstellung von Informationsbroschüren (Vor der Anreise/Nach der Anreise), gut funktionierendes Patenprogramm, Orientierungswoche mit offizieller Begründung durch die Hochschulleitung, jeweils vor Beginn des Semesters dreiwöchiger Intensivsprachkurs mit Exkursion und kulturellen Veranstaltungen, Gewährleistung der guten fachlichen Betreuung durch die Fakultäten.

Es ist erklärtes Ziel der TU Chemnitz, verstärkt junge Nachwuchswissenschaftler für die Dozentenmobilität zu gewinnen. Diese Mobilitäten fördern die internationale Anerkennung und geben die Möglichkeit weitere Kontakte zu knüpfen.

Abwicklung der ERASMUS-Praktika: für Pflicht- und freiwillige Praktika in 45 Studiengängen (Bachelor, Master, Diplom, PhD)/Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit durch Univ.-leitung, Fakultäten, Internat. Universitätszentrum (IUZ) u. Studentenrat mit LEONARDO-BÜRO PART SACHSEN (LBPS) bei der Vorbereitung/Begleitung/Auswertung der Praktika (seit 1997 wurden 65 LEONARDO-Praktika durch LBPS gefördert und betreut). Bewerbung: Informationsveranstaltungen/Newsletter für Studenten und Professoren, Internet (www.tu-chemnitz.de/www.leo.tu-dresden.de), Flyer, Plakate, Presse. Vorbereitung: fachliche/sprachliche Vorbereitung der Studenten durch die Universität, pädagog./interkult. Vorbereitung durch LBPS/Kontrolle Versicherungsschutz. Qualitätssicherung: vierseitige ERASMUS-Verträge mit auf Fähigkeiten/Kompetenzen der Studenten zugeschnittenen individuellen Arbeitsprogramm (Training Agreements+Job Description) und Quality Commitment als Vertragsbestandteile/Begleitung der Praktika durch Betreuer in Unternehmen/Praktikumseinrichtungen, Mentoren an Fakultäten und Betreuer im IUZ und LBPS (besonders bei Problemlagen)/Sicherstellung der technischen, praktischen und logistischen Unterstützung für Praktika. Zusammenarbeit der Partner/Einhaltung ERASMUS-Verträge: durch IUZ/LBPS über ständigen Kontakt mit Praktikanten, Fakultäten und Betreuern in Unternehmen ab Bewerbung der Studenten bis zur Auswertung der Praktika/Mitarbeit der Universität über IUZ im „Sächsischen Arbeitskreis ERASMUS“ zur Begleitung/Evaluierung aller Aktivitäten. Bewertung/Anerkennung der Praktika: Abschlussgespräche mit den Studierenden in Unternehmen/„Qualifizierte Praktikumszeugnisse“/Anwendung des europass Mobilität/ persönliche Gespräche im IUZ/LBPS auf Grundlage der Praktikumsberichte/fachliche Bewertung durch Fakultäten durch Credit Points bzw. Benotung bei freiwilligen Praktika oder akademische Anerkennung bei Pflichtpraktika (durch Belegarbeiten und Kolloquien), Bewertung in den Diploma Supplements